

Rückblick auf das Treffen von NFS und VTNÖ in den Naturschutzgebieten Ruggeller Riet (FL) und Bangs-Matschels (A)

Samstag 3. Juni bis Montag 5. Juni 2017, mit Daniel und Tamara Erni

Wir trafen uns am Samstag ab 15 Uhr bei schwül warmen Wetter vor dem Hotel in Liechtenstein / Gamprin-Bendern: Wir, das war eine 22-köpfige bunte und lustige Gruppe von Fotoliebhabern (-verrückten) aus den Ländern Österreich, Schweiz, Liechtenstein und drei aus Deutschland.

Ab 17 Uhr zogen wir mit den Autos los in das nahegelegene Ruggeller Riet und streunerten aus, um hier die sibirischen Schwertlilien, Störche in allen Lebenslagen sowie mit ihren Kleinen auf den Nestern, Biber und anderes aus der bunten Vogel-, Tier und Pflanzenwelt zu fotografieren. Gegen 21 Uhr stillten wir unsere hungrigen Mägen im Rössle und sassen hier noch lange gemütlich auf der Terrasse.

Am Sonntag starteten wir wegen der extrem hohen Luftfeuchtigkeit durch den Dauerregen (Zitat Dani :-)) nach dem Frühstück mit dem gemeinsamen Kennenlernen der Vereine NFS und VTNÖ. Hierbei zeigte der VTNÖ eine sehr beeindruckende Fotopräsentation und der NFS eine Auswahl von wunderschönen Fotos des Fotowettbewerbs 2016. Persönliche Präsentationen von Karin (VTNÖ, Mitglied des Vorstands) und Gerhard über Wien, Reisen und Schlechtwetter-Programm und ebenso unserem Präsidenten Roland (NFS) weckten mit ihren tollen außergewöhnlichen Fotos unsere Reiselust.

Nach kurzem Snack und Schoggi-Einkauf in der Migros ging es über die Grenze ins österreichische Bangs-Matschels zu Schwertlilien und Natur. Auch hier war die Hauptblütezeit der Lilien knapp vorbei, aber es lohnte sich trotzdem! Urs, der Freund von Daniel und Tamara begleitete uns zur Unterstützung.

Zurück im Ruggeller Riet teilten wir uns wieder auf - die meisten liefen den in den Rhein mündenden Kanal entlang. Er wurde vor 17 Jahren durch die Mithilfe des Vorstands des Fischereivereins und Gemeinden renaturiert. Nach dieser Renaturierung wurden aus den vorhandenen 6 Fischarten schon nach 2 Jahren wieder 12 Fischarten. Hier sieht man, was aktiver Naturschutz in kurzer Zeit bewirken kann. Fast alle unsere Fotowünsche wurden erfüllt, nur der Biber wurde, trotz Tarnnetz und viel Geduld nur einmal kurz gesichtet.

Die riesengroßen und leckeren Pizzen am Abend stellten auch den hungrigsten Magen zufrieden. Auf der Terrasse der Hotelbar gab es noch einen Absacker.

Am Montag fiel auf Grund der angekündigten Regenvorhersage das morgendliche Fotografieren aus - nur Heidrun zog alleine zu den Störchen aus. Zum Abschluss gab es nach dem Frühstück noch zwei hochwertige Bildpräsentationen: Die Antarktisreise von Anna-Barbara und die Hirschbrunft in Goms von Daniel. Beide führten zu einem runden und krönendem Abschluss der wunderschönen zwei Tage.

Vielen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Event etwas beigetragen haben, an alle Organisatoren dieses Events und besonders an die lokalen Veranstalter Daniel und Tamara. Auch vielen Dank, dass wir als Minderheit Deutschland vertreten durften. Wir haben die wertvolle Gemeinschaft sehr genossen.

Marita Piché